Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

Herausgeber: Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres

Band: 29 (1931)

Heft: 12

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHWEIZERISCHE
Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik
ORGAN DES SCHWEIZ. GEOMETERVEREINS
REVUE TECHNIQUE SUISSE DES MENSURATIONS ET AMÉLIORATIONS FONCIÈRES
ORGANE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DES GÉOMÈTRES

Redaktion: Dr. h. c. F. BAESCHLIN, Professor, Zollikon (Zürich)
Ständiger Mitarbeiter für Kulturtechnik: Dr. Ing. H. FLUCK, Dipl. Kulturingenieur, Neuchâtel Poudrières, 19. — Redaktionsschluß: Am 1. jeden Monats.

Expedition, Inseraten- und Abonnements-Annahme:
BUCHDRUCKEREI WINTERTHUR VORM. G. BINKERT, WINTERTHUR

Erscheinend am 2. Dienstag jeden Monats Inserate: 50 Cts. per 1spaltige Nonp.-Zeile	**No. 12** des XXIX. Jahrganges der „Schweiz. Geometerzeitung". **8. Dezember 1931**	Abonnemente: Schweiz . . . Fr. 12.— jährlich Ausland . . . „ 15.— „ Unentgeltlich für Mitglieder des Schweiz. Geometervereins

Die Entzerrung von Fliegeraufnahmen.

Mitteilung der Landestopographie, Bern.
Bearbeitet von Dipl.-Ing. *E. Grubenmann.*

1. Die Entwicklung der Entzerrungsmethode in der Schweiz.

a) *Fliegerbildverwertung bis 1923.*

Die prächtigen photographischen Aufnahmen, welche von einigen Ballonführern bei ihren Fahrten über die Schweiz gemacht wurden, mußten schon frühe den Wunsch nahelegen, Aufnahmen von Luftstandorten auch für die Kartendarstellung zu verwenden. Es sei hier nur an die Vortragsreisen Kapitän Spelterinis erinnert, welche seine vorzügliche Bilderausbeute von vielen Freiballonfahrten einem weiten Kreise bekannt machten. Trotzdem wurde in der Schweiz verhältnismäßig spät mit systematischen Versuchen in der genannten Richtung begonnen. Dieses Zögern dürfte begründet sein, einerseits in der gebirgigen Beschaffenheit eines großen Teils unseres Landes, wo auch terrestrische Standpunkte gute Einsicht in das Gelände bieten und zudem die flugtechnischen Schwierigkeiten für damalige Verhältnisse besonders groß waren, anderseits aber in den guten Karten, die vom Flachlande bereits auf andere Weise erstellt worden waren.

Immerhin bewilligte das schweizerische Militärdepartement ein Gesuch des Institutes für Aerophotogrammetrie von Th. Scheimpflug in Wien um Unterstützung von Versuchsaufnahmen in der Schweiz. Zur Durchführung der vorgeschlagenen aerophotogrammetrischen Aufnahmen wurde eine im Dienste stehende Ballonpionier-Kompagnie zur Verfügung gestellt. Auf Vorschlag des schweizerischen Militärdepartementes wurde eine typische Gegend des schweizerischen Mittellandes in einer Ausdehnung von zirka 20 km², nämlich das Gebiet des Belpberges bei Bern zwischen den beiden Bahnlinien Bern-Thun in